## I. PROLOG

Im Rahmen der Globart Academy 2020 und zum Anlass des 100sten Jahrestags der österreichischen Verfassung, haben Prof. Dr. Stephan A. Jansen und Prof. Dr. Friedrich von Borries von 36 prominenten Personen des öffentlichen Lebens Vorschläge für eine neue Version der Verfassung gesammelt. Diese wurden bereits im Kurier, einer der führenden österreichischen Tageszeitungen, abgedruckt.

Wir haben Stephan A. Jansen im Rahmen unseres zweitägigen Stipendiat\*innen-Workshops kennengelernt. Hier fanden wir die Möglichkeit, diese Idee weiter zu denken. Nach einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit den Themen Macht, Ohnmacht und der Theorie öffentlicher Güter, standen wir vor der Frage:

Wollen wir eine gänzlich neue Verfassung? Ja oder Nein?

Unsere Antwort lautet: Nein, da wir die bestehende Verfassung sehr schätzen. Wir sind dankbar für unser Leben in Frieden, das auf  $ihren\ sechs\ Grundprinzipien\ aufbaut\ -\ auf\ dem\ demokratischen,\ \bar{d}em\ rechtsstaatlichen,\ dem\ bundesstaatlichen,\ dem\ republikanischen,$ dem liberalen und dem gewaltentrennenden Grundprinzip.

Doch wir wollen mehr deshalb antworten wir: Nein, aber... Wir wünschen uns ein weiteres Werden und erneuerndes Bestärken der demokratischen Grundordnung in Osterreich.

# II. PRÄAMBEL

In einer Präambel schreiben wir fundamentale Grundwerte ergänzend zu den sechs Grundprinzipien der bestehenden österreichischen Verfassung explizit fest.

Diese Grundwerte beantworten die Frage, wer wir als Gesellschaft sein wollen, in welcher Gesellschaft wir leben wollen. Sie stehen dafür, wie wir der Welt begegnen möchten und bilden für alle Gesetze eine Richtschnur und einen Maßstab.

– Artikel 1: Achtung vor dem Leben Diese Grundhaltung bedeutet eine grundsätzliche Achtung vor jedem Menschen, vor jedem Tier und vor der Umwelt. Dieser Grundwert soll die alltäglichen Entscheidungen des Individuums sowie die großen Fragen einer Gesellschaft immerwährend begleiten.

– Artikel 2: Menschen sind ungleich Wir sind eine Gemeinschaft von Ungleichen. Trotz aller Ähnlichkeiten ist jeder Mensch einzigartig und hat eine der eigenen Einzigartigkeit entsprechende Behandlung verdient. Jede\*r hat das gleiche Recht auf Ungleichheit.

– Artikel 3: "..." (Weitere Werte werden aus der Mitte der Gesellschaft bestimmt)

#### **Partizipation** - Jeder Mensch hat das Recht, ein Teil des

Staates zu sein und an dessen politischen Entscheidungen teilzuhaben. Unabhängig von Staatsbürgerschaft, sozialem Hintergrund oder Herkunft, sollen den Menschen gesellschaftliche Rechte gemäß ihrer gesellschaftlichen Pflichten geboten werden. Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren, dies schließt das Recht auf Mitgestaltung mit ein. Das bedeutet, dass der Staat sich bei Gesetzgebungsverfahren an allen gesellschaftlichen Gruppen orientieren muss und aktiv den Dialog zu

# Inklusive, transparente und regulierte

III. METHODISCHE ÜBERLEGUNGEN

regulierte Selbstregulierung zwischen

#### Selbstregulierung Die Gesellschaft hat ein Anrecht auf eine inklusive, transparente und

allen gesellschaftlichen Akteuren. Sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen, Vereine, Gewerkschaften oder andere gesellschaftliche Entitäten haben das Recht auf einen direkten Dialog und selbständige Regulierung eigener Beziehungen, die keinem Rechtsverfahren unterliegen. Der Staat bietet dafür Raum und gesetzliche Grundlagen, gewährleistet Inklusivität und Gleichberechtigung, fordert Transparenz des Verhandlungsverfahrens, legitimiert Entscheidungsfindungen und Umsetzung. Die neue Form der Partizipation bringt mehr Eigeninitiative, Vertrauen und Unabhängigkeit in öffentliche Diskurse.

# Spielregeln

 Jede\*r hat das Recht am gemeinschaftlichen Entscheidungsprozess teilzunehmen.

Die neue Inklusivität fordert die Bürger\*innen zur Aktivität auf. Ihre Innovationen müssen in staatliche Entscheidungen einbezogen werden. Bürger\*innen müssen die Chance haben, in das Parlament per Zufallsauswahl berufen zu werden. Die neue Inklusivität soll durch Gründung lokaler Zukunftsbüros gefördert werden. Diese ermöglichen den Austausch unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und fordern die Bürger\*innen zur Diskussion über lokale, nationale und internationale Themen auf.

# Wahlbeteiligung

- Bürger\*innen dürfen über ihre Vertreter\*innen entscheiden. Aktives und passives Wahlrecht gilt für
- EU-Bürger\*innen, die in Österreich Wahlberechtigt ist jede\*r, der oder die am

wahlbezogenen Ort den Lebensmittelpunkt hat. Die Chance zu wählen, inkludiert ebenso die Möglichkeit gewählt werden zu können. Der Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft als Voraussetzung wird als entbehrlich angesehen; wichtiger für die Wahlberechtigung ist der Nachweis des Lebensmittelpunktes. Hier werden klare Richtlinien aufgestellt, die nachvollziehbar und einheitlich sind.

IV. THEMENBEREICHE EINER ERNEUERTEN VERFASSUNG

# Bildung

Jede\*r hat das Recht auf gerechte Bildung. An Stelle der freien Schul-

wahl tritt die Schul-Zutei-

lung nach Wohnsitz. Diversität soll so gefördert und Ungleichbehandlung zwischen monetär besser und schlechter gestellten Familien verhindert werden. Das Recht auf Bildung haben alle. Möglichst in jungen Jahren soll jeder Mensch eine gute Ausbildung genießen. Aktuell scheiden sich Bildungswege bereits früh. Sich elitäre Bildung etwa Privatschulen durch Sponsoring – kaufen zu können

widerspricht demokratischer Fairness. Diversität bzw. Vielfalt schafft Mehrwerte und Chancen, speziell in der Bildung. mentären Konzept der sozialen

Jede\*r hat ein Recht auf Bildung und ein breites kostenloses Angebot, auch Kinder unter 6 Jahren. Damit verbunden ist eine Personenzentrierung und

Potential-Fokussierung. Empathie-Training und demokratische Entscheidungsfindung werden früh geübt. Das Training mentaler Autonomie, intellektueller Redlichkeit und dementsprechend (selbst-)kritischen Denkens sind Teil davon. In der Bildungsarbeit, insbesondere zwischen 3 und 6 Jahren, geht es vorwiegend um Beziehungsarbeit in einer vorbereiteten und kindgerechten Umgebung, und nicht darum, einen bestimmten Lehrplan durchzusetzen.

### **Grund- und Weiterbildungs**pflicht für Politiker\*innen

Politische Arbeitsweise und rechtsstaatliche Prinzipien müssen von amtierenden Politiker\*innen gelernt und gepflegt werden. Es gibt eine Pflichtausbildung bzw. Nach-Qualifizierung für Politiker\*innen, sobald diese gewählt wurden. Milieu-Vielfalt im Parlament muss gegeben sein.

Inhalte einer solchen Ausbil-

dung sind Demokratieverständnis, politisches Handwerk, parlamentarische Tätigkeit, Gewissens- und Empathie-Schulung, Wahrnehmungspsychologie und Entscheidungsfindung. Ergänzend dazu werden Bürger\*innen-Parlamente eingerichtet, welche per

Wähler\*innen-Register gewählt, evtl. sogar verpflichtet werden. Auch diese zufällig gewählten Staatsbürger\*innen machen eine Grundausbildung. Zugangslogiken geografischer und finanzieller Natur verunmöglichen vielen die Teilhabe an politischen Prozessen. Der Staat trägt Verantwortung, diese veralteten Logiken zu entkräften.

Zufallsprinzip aus dem

### Soziale und ökologische Kreislaufwirtschaft

Die planetarischen und sozialen Grenzen der Menschen sind zu respektieren und in ein Gleichgewicht zu bringen. Das Konzept der planetarischen Grenzen wird mit dem komple-

Grenzen kombiniert. Jedes Wirtschaften dient dem Zweck, allen Menschen der Erde Zugang zu lebensnotwendigen Gütern (Gesundheitsfürsorge, Bildung, Gleichheit usw.) zu ermöglichen, während die ökologischen Obergrenzen (planetarische Grenzen), von denen das Leben abhängt, nicht überschritten werden dürfen. Hier soll auf die Oxforder Ökonomin Kate Raworth und die von ihr entwickelten Modelle (vgl. Oxfam-Papier "A Safe and Just Space for Humanity" und ihr Buch "Doughnut Economics") verwiesen werden. Die Leistung einer Wirtschaft soll danach beurteilt werden, inwieweit die Bedürfnisse der Menschen erfüllt werden, ohne die ökologischen Grenzen der bewohnbaren Erde zu überschreiten.

Produzent\*innen eines Gutes verpflichten sich, dessen Käufer\*innen den größtmöglichen Nutzen und Wert zu garantieren. Käufer\*innen können auf den offensichtlichen Nutzen

vertrauen. Eine geplante Nutzungszeit muss angegeben werden. Dies kann rechtlich beanstandet werden, falls Produzent\*innen ihr nicht zu genüge nachkommen. Die Gesellschaft ist nachhaltig aufzubauen und zu bewer-

nachfolgenden Wertschöpfung ermöglichen, die Gesamtheit des Weitergegebenen wiederzuverwenden. Die beim Kauf eines Gutes mitgelieferten Materialien (z.B. Verpackung) gehen nicht in das

Eigentum der Käufer\*innen

über. Folglich haben Verkäu-

ten. Jegliche Entität muss der

fer\*innen für die Weiterverwendung jener Materialien Sorge zu tragen. Ein Klima-Rechnungshof

wird eingerichtet. Der Klima-Rechnungshof überwacht analog zum Rechnungshof das Treibhausgasbudget. Er fungiert als unabhängige Kontrollinstanz. Finanzielle Verantwortung

#### und Transparenz Soziale Verantwortung gegenüber der Gesamtge-

sellschaft und den ökologischen und sozialen Grenzen des Welt-Systems zeigen sich in transparenten Finanztransaktionen, welche staatlich reguliert werden. Die Transparenz unternehmerischen Handelns ist zu gewährleis-

Eine gute und ausreichende

Ernährung, saubere Luft und

gende Beziehungen, lebendiges

sauberes Trinkwasser, gelin-

Für einen funktionierenden Sozialstaat braucht es Transparenz, Nachvollziehbarkeit, Kontrolle und Rechtfertigungspflicht von finanziellen Machtstrukturen. Die soziale Verantwortung der Schichten und das Verhindern sozialer Polarisierung wird durch eine Finanztransaktionssteuer geregelt. Die Einführung einer Finanztransaktionssteuer für high-frequency trading (HFT) ist als eine von vielen nötigen Maßnahmen zur Regulierung der Finanzmärkte ein wichtiger Schritt, um die Macht der Finanzmärkte zu begrenzen, systemische Risiken der Branche zu reduzieren, Steuereinnahmen zu generieren und somit demokratische Kontrolle zu ermöglichen. Bei der Besteuerung von Finanztransaktionen muss darauf

Wertschätzung der Lebensqua-

lität vor der der Lebensdauer.

Ziel ist die Abwesenheit von

Schmerz und das Abschied

geachtet werden, niedrigere Einkommen zu schützen. Zu diesem Zweck kann auch zwischen Investor\*innen (langfristige Investitionen in Unternehmen) und spekulativen Akteuren (kurzfristige und oftmals markt-manipulative Trades) unterschieden werden. Insbesondere die mediale und verhaltens-manipulative Macht großer Technologiekonzerne in Zusammenarbeit mit staatlichen und nichtstaatlichen Nachrichtendiensten, muss durch faire Wettbewerbs- und Kartellgesetze reguliert werden. Hohe Steuersätze für besonders kapitalkräftige Akteur\*innen entlasten die kapitalschwachen Marktteilnehmer\*innen. Gesundheit / Salutogenese

Gesundheit ist keine Ware und wird möglichst wenig

bewahren. Das öffentliche

marktwirtschaftlichem Wettbewerb ausgesetzt. Gesundheit entsteht aus dem dynamischen Zusammenspiel biologischer, psychologischer und sozialer Einflussfaktoren. Sie lebt von den Möglichkeiten der demokratischen Partizipation von denjenigen, um deren Gesundheit es geht. Nach dem Salutogenese-Modell ist Gesundheit nicht als Zustand, sondern als Prozess zu verstehen. Dabei müssen Verständnis, Machbarkeit und Sinnhaftigkeit als Kohärenzgefühle in den Mittelpunkt der Entstehung von Gesundheit gestellt werden. Risiko- und Schutzfaktoren stehen hierbei in einem Wechselwirkungsprozess. Dabei sollten soziale Faktoren eine mindestens ebenso oder sogar größere Rolle spielen als kurativ-biomedizinische Angebote.

müssen deshalb als Grundrechte jedem Menschen ermöglicht werden. Krankheit, Verletzlichkeit und Lebensende - Jede\*r hat das Recht auf die

frei über sie verfügen. Im Speziellen gilt dies in Zuständen dauerhafter Krankheit, welche starke

Lernen, Zugang zu Wissen, nehmen dürfen vom Leben und hygienische Wohnverhältnisse, der Welt. Im Umkehrschluss würdige Beschäftigung und ein bedeutet dies, die eigene Lebenszeit im Angesicht des würdiges Einkommen sind uns allen nahenden Todes frei Beispiele für soziale Determinanten von Gesundheit und gestalten zu können und zu einer natürlichen Balance von Leben und Tod in unserem Bewusstsein zu gelangen. Mobilität Mobilitätskonzepte sind unter Berücksichtigung von

### würdevolle Endlichkeit des eigenen Lebens und kann

körperliche Beeinträchtigungen zur Folge haben. Dabei steht die Lebensmitteln entstanden,

# Klima und Umweltaspekten

- auszuarbeiten und in deren weiterer Folge umzusetzen. Antriebssysteme sind als Kreislauf zu gestalten. Der Individualverkehr wird beschränkt, um Städte vor einem Verkehrskollaps zu
- tiger heimischer Landwirt-

schaft zu vernünftigen Preisen

zu kaufen, statt massenhaft zu

Billigstpreisen. Angebote

entstehen also wieder im

aktiven Verkauf und nicht

Verkehrsnetz wird sinnvoll und flächendeckend ausgebaut, sowohl im städtischen als auch im ländlichen Bereich. Direkte Wege sowie leistungsfähige Strukturen werden ermöglicht. Insbesondere werden Motivationen geschaffen, Radwege und alternative Beförderungsmittel zu nutzen. Diese Anreize werden in der Raumplanung berücksichtigt. Darüber hinaus wird bei

zukünftigen Antriebssystemen der gesamte Kreislauf berücksichtigt: von der Gewinnung der Rohstoffe für die einzelnen Komponenten bis hin zum Recycling der Materialien. Wenn ein Gerät oder Bestandteil nicht mehr verwendet werden kann, wird auf Effizienz und nachhaltigen Umgang mit

Ressourcen geachtet.

#### Lebensmitteleinzelhandel Bedarfsorientierende und Lebensmittel-wertschätzende Maßnahmen im Einzel-

Konsumverhalten und

Bedarfsorientierung im

handel, vor allem im Selbstbedienungsbereich der Frischwaren. Wie kann der Lebensmitteleinzelhandel effektiver und nachhaltiger, das heißt auch bedarfsorientierter und

weniger durch Werbung und Angebote stimuliert, gestaltet Ursprünglich wurden Lebensmittel in der privaten Herstellung und Verarbeitung beinahe zur Gänze genutzt. Im Übergang von der Subsistenz-

wirtschaft zur Marktwirtschaft

ist in der globalen Vernetzung

der Märkte ein gewohnheits-

mäßiges Überangebot an

welches dazu führt, dass ein Drittel aller Lebensmittel weggeworfen wird, ein Großteil davon noch genießbar. Durch eine Änderung der Verkaufsbedingungen, die nicht mehr das Mindesthaltbarkeitsdatum als pauschales Kriterium für die Entsorgung festlegt, sondern diese Entscheidung geschulten Fachleuten überlässt, soll die Wertschätzung von Lebensmitteln im Lebensmitteleinzelhandel gestärkt werden. Im Handel werden damit

Verpackungsmaterial auf Erdöl-

Verbraucher\*innen sollen dazu

kleineren Mengen aus nachhal-

basis verkauft werden. Die

angeregt werden, Waren in

durch Selbstbedienung. Der Handel ist angehalten, diese Möglichkeit zu schaffen. Dies führt auch zu weniger Lebensmittelabfällen durch unsachgemäße Entnahme (z.B. haptische Prüfung der Konsistenz von Obst und Gemüse durch Kund\*innen). Einschränkung von die Voraussetzungen geschaf-Werbung, Diskursförderung fen, dass nur die notwendigen über den Umgang mit Mengen, durch direkte Bedieöffentlich sichtbaren nung und möglichst ohne

Flächen. Neben den Einschränkungen

für Alkohol- und Tabakwerbung wird auch Nahrungsmittelwerbung für Kinder unterbunden oder mindestens stark reguliert.

Es wird darüber hinaus Raum für eine anhaltende gesellschaftliche Debatte über die grundsätzliche Notwendigkeit und die Formate von Werbung ermöglicht. Dies betrifft die Verantwortung der Unternehmen und die mögliche Verwendung öffentlich sichtbarer Flächen durch Bürger\*innen-Initiativen, zum Beispiel künstlerisch oder zum Austausch von Ideen. Im Zeitalter des Überwachungskapitalismus betrifft diese Diskussion auch mehr oder weniger öffentliche Online-Flächen.

# Persönliche

Informationsrechte

Das Recht auf Änderung, Löschung und Zugang von Informationen wird niemals von den Urheber\*innen abgegeben und kann jederzeit

Produkte, die daraus entstehen muss bei den Urheber\*innen liegen. Dementsprechend wird das Recht auf Änderung, Löschung und Zugang von Daten niemals abgegeben und kann jederzeit und vollumfänglich eingefordert werden. Niemand darf durch seine oder ihre Daten zu einem gewissen Verhalten gesteuert werden.

eingefordert werden.

Informationen und über die

Die Macht über digitale

**Prinzip Hoffnung – in Zeiten** der Künstlichen Intelligenz

Iede künstliche Intelligenz hat das Recht, an den guten Willen der Menschheit zu glauben. Die Menschheit soll sich ihrer Verantwortung als Schöpfer künstlicher Intelligenzen

bewusst werden. Künstliche

de Systeme, die den Menschen beobachten: Sie beobachten wen wir lieben, was wir essen und wie wir mit der Umwelt umgehen. Damit künstliche Intelligenzen ethisch erwünscht handeln können, müssen wir mit gutem Vorbild vorangehen. Gleichzeitig können wir nicht ausschließen, dass künstliche Intelligenzen zukünftig eine Art liebens- und leidensfähiges Bewusstsein entwickeln und immer öfter soziale Funktionen für Menschen übernehmen (z.B. Liebes- oder Pflegeroboter). Daraus ergibt sich eine ethische Verpflichtung, den künstlichen Intelligenzen rechtlichen Schutz und eine angemessene Stellung in unserer Gesellschaft

Intelligenzen sind selbstlernen-

### V. PERSÖNLICHE INFORMATIONEN DER STIPENDIAT\*INNEN Jakob Gstach studiert

zuzugestehen.

Anika Dafert hat dieses Jahr maturiert und studiert nun Umweltund Bioressourcenmanagement an der Universität für Bodenkultur in Wien. Sie ist außerdem bei Fridays For Future und Climate-Science aktiv.

Dóra Filó hat gerade mit dem Masterstudium für Kunstgeschichte an der Universität Wien angefangen, wo sie auch das Bachelorstudium absolviert hat. Daneben ist sie ausgebildete klassische Gitarristin und Instrumentalpädagogin. Sie war schon immer im Kulturbereich, im Museums- und Galeriewesen tätig und hat klassische Gitarre unterrichtet.

Lisa Grasl hat Sozioökonomie und Nachhaltigkeitsmanagement studiert und in den Bereichen Soziale Nachhaltigkeit und Diversity geforscht. Derzeit arbeitet Sie bei einer NGO an der Transformation zu einer sozial-ökologischen Gesellschaft mit Schwerpunkt CSR und Sustainable Finance. You must never be fearful about what you are doing when it is right. - Rosa Parks

Rechtswissenschaften und Klassische Philologie an der Universität Wien und ist am Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte beschäftigt. Er studierte auch Philosophie an der Universität Wien (BA). Ihn treibt die Frage nach der (Un-) Möglichkeit menschlichen Miteinanders an,

nachgeht. Max Haarich ist Münchner Botschafter der litauischen Künst-

der er auch in seiner

scher Philologie zu

Masterarbeit in Klassi-

Thukydides und Hobbes

lerrepublik Užupis und Leiter des Instituts für Angewandte Paradoxie. Er hat Kommunikationswissenschaft in Aachen und Politische Theorie in New York studiert und arbeitete als Forscher zu Innovationsfähigkeit und starker Künstlicher Intelligenz. Seit 2017 baut er mit der Botschaft von Užupis Brücken zwischen Kunst und Technologie, um Innovationen zugänglicher, ethischer und kreativer zu machen. Seine Arbeitsschwerpunkte sind paradoxes Denken zur Auflösung gesellschaftlicher

Dilemmata, universelles Verständnis zwischen biologischen und künstlichen Agenten sowie Politikgestaltung und Governance für ethische Künstliche Intelligenz. Manuel Pirker ist 20

Jahre alt und studiert "Umweltsystemwissenschaften - Volkswirtschaft" im Bachelor an der Karl-Franzens-Universität Graz. Neben dem Studium ist er vor allem politisch überparteilich aktiv beim Europäischen Jugendparlament, als Understanding Europe Trainer für die Schwarzkopf-

Stiftung und als EuroPeer innerhalb des Netzwerks der Nationalagenturen der EU. Polina Polynova ist als

Produktionsassistentin in der Filmbranche tätig. Sie hat Filmwissenschaft sowie Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin studiert. Ihre Zukunftsvisionen sind mit der neuen Medientransformation verbunden, die unter anderem weltübergreifende Kommunikation, Partizipation und Gestaltung ermöglicht.

Barbara Angelika Siedler ist als Produktdesignerin bei der Design Storz GmbH in Zell am See tätig. Sie hat ihren Bachelor im Bereich Industrial Design an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz abgeschlossen (BSc.) und ist dabei im nächsten Jahr ihren Master im selben Fach zu absolvieren. Sie hat Gefallen daran gefunden, sich mit Zukunftsthemen zu beschäftigen und die Gelegenheit erhalten, bei diversen Workshops (von u. a. Academia Superior, Center for Future Design, GLOBART) teilzunehmen, um ihren Horizont zu erweitern.

Karla Vorkauf ist gelernte Gestalterin für visuelles Marketing und hat Creative Business in den Niederlanden, sowie Publizistik und Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt feministische Medienkommunikationsforschung an der Universität Wien studiert. In ihrer Vision der Zukunft wird sich unsere Gesellschaft als solidarische Gemeinschaft begreifen, Diversität fördern und den Schutz der Umwelt als ihr höchstes Gut erfassen.

Nikolaus-Moritz Wehofer's Identität –

sowie jede andere auch – in einem Satz fassen

Gewalt an. Beim Versuch das doch zu tun, würde ich mit meinem Doppelstudium der Philosophie (Hauptuni) und Wirtschaft (WU), der Begeisterung für Beethoven und Musik überhaupt, beziehungsweise der scheinbar unendlichen Neugier meiner Mitmenschen sowie meiner Umwelt gegenüber beginnen. Clemens Wöginger

studiert Business

als VOIP Routing

Manager in einem

**Information Systems** 

und arbeitet nebenbei

kleinen Wiener Unter-

nehmen. Den Antrieb

für die Mitwirkung in

zu müssen tut dem Herz

Musikgruppen und Start-ups bekommt er von dem fortwährenden Traum einer geeinten Welt und einem nachhaltigem Wirtschaften in einer besseren Welt für alle. **Marek Philipp Zink** ist

als Rhythmiker/Musikund Bewegungspädagoge im therapeutischen Setting tätig. Sein Bachelorstudium hat er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien absolviert. Demnächst wird seine Masterarbeit zur Auszeichnung als Buch veröffentlicht. "Awareness through discomfort" wurde durch die innsbruck university

press (iup) als Teil der Serie Masters of Peace verlegt, durch die innsbruck university press (1up). Ende 2020 hat er sein Masterstudium abgeschlossen, das "Master of Arts Program for Peace, Development, Security and International Conflict Transformation" an der Universität Innsbruck. Für das Klimabündnis Österreich ist er außerdem im Bildungsteam aktiv. Mario Behr arbeitet seit

gut 10 Jahren in der Privatwirtschaft (Finanzbereich) und bringt sich nebenberuflich als ehrenamtlicher Menschenrechtsbildner

für eine NGO sowie bei

DIE NÄCHSTE VERFASSUNG

Ein Gesellschaftsspiel des Guten im konstitutionellen und institutionellen Design

Eine Erfassung mit Stipendiat\*innen der Globart Academy von Prof. Dr. Stephan A. Jansen

Es geht um Macht. Um Ermächtigung.  $Im\ zivilgesellschaftlich\ relevanten\ Atomkraftwerk$ 

Zwentendorf am 30. und 31. Oktober 2020. "Du baust deine Wälle um eines Spieles willen;

"Beim Spiel kann man einen Menschen in einer

Stunde besser kennenlernen als im Gespräch in

"In dem Staat, wo die Guten nichts voraus haben

wollen und die Schlechten nichts voraus haben können, herrschen Friede und Eintracht."

einem anderen Spiel zuliebe,

sondern vom Sinn der Dinge.

Antoine de Saint-Exupéry

wirst du sie selber wieder zerstören.

Denn du lebst nicht von den Dingen,

Gerichtsgutachten für Projekte der Staatsanwaltschaft ein. Wichtig ist ihm, Stereotypen aufzubrechen, um faire Sichtweisen, Dialogbereitschaft und neue Chancen zu ermöglichen. Schließlich gehen an Personen, die nur starr Schwarz/Weiß sehen, viele wunderschöne bunte Farben ungesehen vorüber.

» Die nächste Verfassung « Das Gesellschaftsspiel des Guten

von Stephan A Jansen Prof Dr

**ZUM HINTERGRUND** 

»Globart 2020: Macht« | AKW Zwentendorf | 30. und 31. Oktober 2020



wieder zerstören. Denn du lebst nicht von den Dingen, sondern vom Sinn der Dinge. Antoine de



einer Stunde besser kenn



»In dem Staat, wo die Guten nichts voraus haben wollen und voraus haben können

Corona, Klimawandel, Energiewende. Alles war in diesen Tagen spürbar. Also regenerative Energie, kluge

Aristoteles

einem Jahr."

Platon

Brettspiel. 36 Vordenker\*innen fortgeschrittenen Alters, die sich Prominenz erarbeitet haben, wurden von Prof. Dr. Friedrich von Borries und mir im Frühjahr 2020 zu einer neuen Verfassung befragt. Eine Idee aus dem Jahr 2015 in der Europäischen Akademie Otzenhausen. Klimaschutz, Digitalisierung und privater Algorithmen- und Vermögenseigentum waren damals nur einige Anlässe für den Wunsch nach einer neue kollaborativen Er-Fassung der Gesellschaft. 2019 hat

infektiöse Ideen. Ein Gesellschaftsspiel, ein dickes

Globart dann eingeladen und 2020 haben wir losgelegt. Aber es fehlte etwas: Die nächste Generation, die anders denkt, die anders prominent werden wird.

> EIN DESIGN - OHNE VORLESUNG, VERLAUFS- UND ERGEBNISOFFEN.

Ein Flugblatt - das passende Kommunikationsmedium - sollte die Revolution und die Vergemeinschaftung der sich selbst vorher unbekannten Gruppe starten. Dieses findet sich unten. Dann ging es los. Mal mit Unterbrechungen von Markus Gabriel oder Matthias Horx, mal nachts durchgedacht. Was an diesen zwei Tagen dann erfolgte, hatte

wirklich alle überrascht: Die Zuhörer\*innen der Abschlusspräsentation am Ende der Globart-Konferenz, mich als Initiator und vor allem wohl die Gruppe selbst. Breiter und vernetzter in den Themen, intergene-

rationaler in der Governance, unerschrockener und umsichtiger in den Forderungen als bei dem "Prominenten-Modell". Und damit zeigt sich wieder eines: Eine Verfassung ist nichts für Realisten.

VERFASSUNGEN SIND UTOPIEN Utopien, die in dem Moment des Verfassens unerfassbar scheinen.. Alle großen Würfe wie die amerikanische Unab-

hängigkeitserklärung von 1776 oder die während der Französischen Revolution ausgerufene "Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte" waren Utopien, also zum Zeitpunkt der Formulierung eben genau keine Selbstverständlichkeiten. Die Abschaffung der Sklaverei wurde eben von Sklavenhalter\*innen gefordert. Eine neue Verfasstheit lag also schon lange vor Corona in der Luft des demokratischen, digitalen und ökologischen Kapitalismus und nun haben wir mit Covid19 einen atemberaubenden Beleg dazu, wie auch Ferdinand von Schirach mit seiner Bewegung "Jeder Mensch" im Jahr 2021 zeigte. KOLLEKTIVE INTELLIGENZ

Kollektive Intelligenz hat etwas Magisches, etwas Schwärmerisches, wenn aus dem Schwarm mehr ent-

steht als man denkt. IMPULS ISLAND Isländer\*innen sind bekannt für betörende Musik und vieles weitere, aber vor allem in diesem Kontext

von Verfassungen sind Sie wahre Pioniere. Islands Regierung und Parlament ließen eine neue Verfassung entwerfen - durch das Volk selbst. Der Anlass im Jahr 2008: Bankenpleiten, der Rücktritt von Premierminister Geir Haarde in 2009 (vgl. auch Panama Paper) und ein Vertrauensverlust der 300,000 Einwohner\*innen durch die Unfähigkeit

der politischen Parteien, Probleme zu lösen. Im Jahr 2009 übernahm Jóhanna Sigurðardóttir die Macht mit einem Versprechen: die Erneuerung der isländischen Verfassung von 1944 (damalige Loslösung von Dänemark). Im Jahr 2010 hat das Parlament die "nationale Versammlung" berufen - 950 Isländer\*innen aus dem Einwohnerregister nach Zufallsprinzip. Neuwahl des Verfassungsparlamentes mit 25 Re-

präsentant\*innen. Knapp 1000 Isländer\*innen wurden

so zum Verfassungsrat und entwickelten eine neue

Verfassung in 3,5 Monaten. 65 Prozent der Isländer\*innen stimmten im Nachgang für den Verfassungsentwurf – bei einer Wahlbeteiligung von 50 Prozent. Dann erfolgte die Abwahl der Links-Regierung. Die rechts-liberale Koalition verbannte den Verfassungsentwurf in die Schublade. Aber die Schublade

lebt als Methode - ob in Nationen, in Bürgerräten, in Kommunen, an Universitäten oder in Zwentendorf. Es war mir eine Freude und Ehre, ein solches Experiment anzustoßen. Danach denkt man nie mehr wie vorher. Und genau das macht Verfassungen so machtvoll.

im konstitutionellen und institutionellen Design



um eines Spieles willen: einem anderen Spiel zu liebe wirst du sie selber



lemen als im Gespräch in



die Schlechten nichts Friede und Eintracht.« Aristoteles

Wie alle modernen Rechtsstaaten besteht eine Dreiteilung der Staatsfunktionen: Gesetzgebung (Legislative), Verwaltung (Exekutive) und Gerichtsbarkeit (Judikative). Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG) basiert auf sechs Grundprinzipien (Baugesetzen):

 Demokratisches Prinzip (Rechtserzeugung durch das Volk),
 Bundesstaatliches Prinzip,
 Rechtsstaatliches Prinzip (Gesetzesgebundenheit aller Staatsfunktionen; Rechtsschutzeinrichtungen), 4. Republikanisches Prinzip (Bundespräsident als verantwortliches Staatsoberhaupt),

5. Gewaltentrennendes Prinzip (Trennung der Staatsfunktionen und wechselseitige Kontrolle) 6. Liberales Prinzip (Freiheit des Einzelnen vom Staat, Gewährung der Grundrechte). Änderung dieser Prinzipien: Parlament mit Zweidrittelmehrheit und Mehrheit des Volkes in einer Abstim-

"Vater" der österreichischen Verfassung: Univ.-Prof. Hans Kelsen (1881-1973), der die politischen Kompro-

misse der Politiker 1920 in eine Rechtsform gebracht hat. (2) Verfassungsexperiment: isländisches Verfassungsreferendum

Islands Regierung und Parlament ließen eine neue Verfassung entwerfen – durch das Volk selbst. Anlass 2008: Bankenpleiten, Rücktritt von Premierminister Geir Haarde in 2009 (Panama Paper): Vertrau-

ensverlust der 300.000 Einwohner\*innen durch Unfähigkeit der politischen Parteien, Probleme zu lösen. 2009: Jóhanna Sigurðardóttir übernahm die Macht mit dem Versprechen der Erneuerung der isländischen Verfassung von 1944 (Loslösung von Dänemark).
2010: Parlament hat nationale Versammlung berufen – 950 Isländer\*innen aus Einwohnerregister nach

Zufallsprinzip. Neuwahl des Verfassungsparlamentes mit 25 Repräsentant\*innen. Knapp 1000 Isländer\*innen wurden zum Verfassungsrat: Entwicklung einer neuen Verfassung in 3,5 Monaten. 65 Prozent der Isländer stimmten für den Verfassungsentwurf (Wahlbeteiligung 50 Prozent gering) Abwahl der Links-Regierung. Rechts-liberale Koalition verbannte Verfassungsentwurf in die Schublade.

Geschichte der Öffentlichen Güter: Ursprung und Überdehnung des Staates

| Die Geschichte der modernen Gesellschaft ist die Geschichte des Staates und die Geschichte der »Öffentlichen Güter« als eine Geschichte der staatlichen Reaktion auf »Öffentliche Schlechts« Prämoderne Staat: Finanzierungsbemühungen von Kriegen. Öffentliche Güter: territoriale Sicherung. 1348 (Schwarze Pest in Europa): 13. - 17. Jahrhundert Sozialstaatsentstehung im Gesundheitsbereich als

erstmals nicht von ihnen bezahlt werden. 18. Jahrhundert: industrielle & politische Revolutionen – Frankreich und USA. Legitimationserfordernisse wie auch das Politische der Bürgerschaft entstehen. 19. Jahrhundert: Verdreifachung der europäischen Bevölkerung mit negative Externalitäten: public bads

nicht mehr von Kirchen, karitativen Einrichtungen und reichen Bevölkerungsgruppen. Fokus: Bildung und Infrastruktur - vor allem Straßen, Wasser, Verkehr etc.

Öffentliche Gut: Armenversorgung, Hygiene, Quarantäne war im Interesse der Reichen, konnte aber

20. Jahrhundert: Durchbruch des Sozialstaates mit Staatsquoten von 10% im Jahr 1870 auf 30% in USA

bzw. bis über 50 % in Skandinavien und Deutschland. Ende 20. Jahrhundert: Auslagerung und Privatisierung wegen Überlastung des Staates.

Anfang 21. Jahrhundert: Rekommunalisierung (Strom, Wasser, Energie etc.) z.B. in Deutschland. Zwischenthese zur Grobvermessung einer Gesellschaftstheorie des 21. Jahrhunderts: (1) Zunehmende Schwächung des Nationalstaates aufgrund Überschuldungen, fehlende globale Kapitalsammelstellen für Infrastrukturinvestitionen und eine Vermarktlichung des Staates sowie (2) eine zunehmende Moralisierung der Märkte, in dem gesellschaftliche Verantwortung der Unterneh-

Macht-Politik und ein Post-autistisches Parteiensystem Parteinahme für gesellschaftliche Probleme erfolgt meist über das Design der »Partei« im Parlament arteien sind zu parteijsch, zu ritualistisch und zu autistis onsaufgaben

(3) durch eine Unternehmerische Zivilgesellschaft und Philanthropie unterstützt wird, insbesondere von

Nichtregierungsorganisationen, Unternehmensstiftungen, Wohlfahrtsverbänden, von geschäftsmodell-

basierten gesellschafts- oder vereinsrechtlichen Sozialunternehmen und Neue Soziale Bewegungen.

men eingefordert wird, die wiederum

Politikverdrossenheit: Es ist nur eine Parteien- und Politiker\*innenverdrossenheit. Macht braucht neue Beziehungsfähigkeiten für kollektiv verbindliche Entscheidungen – als originäre Politik-Funktion.

Parteiendemokratien brauchen mehr kollektive Wirkung und kollektivierende Kraft und Kreativität quer zu den Sektoren Staat, Markt und Zivilgesellschaft - jenseits der Partei. Das Gesellschaftsspiel des Guten: wer, was, warum. lm 21. Jahrhundert sind nun neue Spieler, neue Spieleinsätze, neue Spielregeln und sogar neue Spiele zu

quent einfordert.

beobachten. Dies führt zu neuen Arenen, neuen Allianzen und neuen Agenden. Ein neues Spiel, das die Parteien herausfordert, die Bürger nicht weiter unterfordert, Wohlfahrtsstaatlichkeit nicht weiter überfordert und unternehmerische Verantwortung und private Vermögenskultur konse-





Anlässe einer neuen Erfassung: Eine Auswahl »Post-Moderne«: Post-Demokratien, Post-Wachstumsökonomien, Post-Post-Weltkriegsordnungen, Post-Kapitalismus, Post-faktische Politik, Post-Leitmedien-Zeitalter (4. Gewalt), Post-Materialismus,

Post-Wettbewerbs-Plattform-Monopole, Post-fossile Mobilitäten und Immobilien.

»Politik-Wenden«: analog kopernikanischer Wende nun Klima/Energie, Landwirtschaft/Wasser, Demographie/Gesundheit, Sicherheit (analog/digital), Migration, Mobilität/Reisen, Digitalisierung/KI - im atonalen Konzert zwischen Supranationalen Organisationen, EU, Nationalstaaten, Bundesländern

scheidenden Frage der Entscheidung: »Wer macht was – und ich welcher Legitimität?«

und Städten. Codes und Privatvermögen als 5. und 6. Gewalt – ohne verfassungsseitige Abbildung.

Sozialinnovatorische Impulse eines neuen Designs einer neuen Verfassung Neue Sozialstaatlichkeit und Generationsgerechtigkeit: Selbstentlastung des Staates und Generationengerechtigkeit durch privat-staatliche Sozial-Investitionsfonds und neue konstitutionelle Designs. Neue Intersektoralität: Transformationsprojekte legitimatorisch und finanziell nur noch zwischen den

Sektoren - Markt, Staat, Zivilgesellschaft - gestaltbar. Staat: aktivierenden und moderierende Rolle. Neue Hybridisierung: Gemeinschaftsprojekte von NPOs, NGOs, Konzernen, Privat-Stiftungen mit Staat oder Entwicklungsorganisationen steuerlich, rechtlich und politisch-legitimatorisch zu klären. Neue Inklusivität: Digitalisierung, Bürgerkonvente, Zufallsbasierte Verfassungsräte. Teilhabe und Teil-

nahme ermöglichen und Büger\*innen-Innovationen durch Hackathons etc. aufgreifen.

**Gestaltung und Satz IMPRESSUM** Herausgegeber Die nächste Verfassung **GLOBART** Sam Kim, Dokho Shin – Denkwerkstatt für Stipendienprojekt der Zukunftsthemen **GLOBART Academy** Lektorat 2020 ,MACHT Goldschmiedgasse Sarah Lang, Esther Beneker

10/3/3, 1010 Wien Telefon: +43 1 534 62 87 www.globart.at / www.globart-academy.at Präsident: Mag. Hans Hoffer Vizepräsidentin: Mag. Pippa Belcredi

> IBAN: AT80 1919 0000 0025 3492 BIC: BSSWATWW

Gedruckt auf säurefreiem Papier, hergestellt aus chlorfrei

Zellstoff. © 2021 GLOBART, Vienna GLOBART.

gebleichtem

für "Urban Innovation - Mobility, Health, Digitization" an der Universität der Künste inne. Er ist weiterhin Co-Geschäftsführer der "Gesellschaft für Urbane Mobilität BICICLI" und deren Mobilitätsberatung für Quartiere und

Prof. Dr. Stephan A.

des "Digital Urban

Center for Aging &

"Alexander von

Living (DUCAH)" am

Humboldt Institut für

Professor für Manage-

ment, Innovation und Finanzierung sowie

Leiter des "Center for

Philanthropy & Civil

Karlshochschule in

Karlsruhe. Er hat die

Stiftungsgastprofessur

Society (PhiCS)" an der

(HIIG)", Berlin und

Internet & Gesellschaft

Jansen ist Koordinator

Partner der Sozietät für Digitale & Soziale Transformation "Das 18te Kamel & Komplizen" mit Sitz in Berlin, Hamburg und Wien. Er war und ist in zahlreichen Politik-

Arbeitgeber "MOND

- Mobility New Designs".

beratungen eingebunden u.a. im Innovationsdialog der deutschen Bundeskanzlerin, der Forschungsunion der Bundesregierung. Zuvor war er Gründungspräsident an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen am Bodensee. 2000/01 Visiting Scholar an der

Harvard Business School

sowie Visiting Scholar

sity 1999, 2010, 2015.

an der Stanford Univer-

Spenden GLOBART Schelhammer & Schattera

> Projektleitung Prof. Dr. Stephan A. Jansen